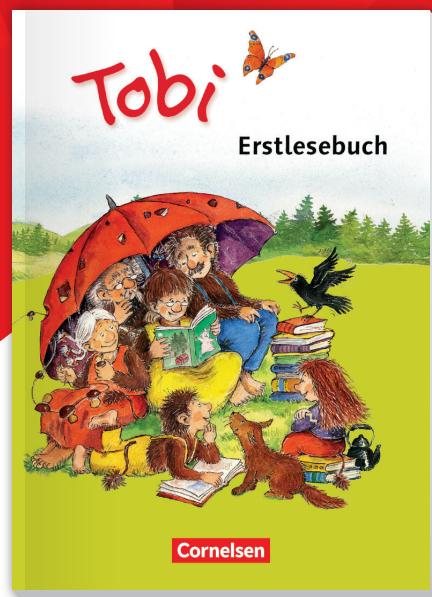


Unterrichten aus der Ferne mit den Tobis – ein Leitfaden

Stand: 06/2020



Fernunterricht mit einer 1. Klasse – das ist eine besonders große Herausforderung!

Die Kinder haben sich gerade erst an den Schulalltag gewöhnt. Das selbstständige Arbeiten ist noch ganz neu. Und schon ist alles wieder anders! Für Erstklässler eine harte Nuss!

Sie haben wenig Erfahrungen mit dem Unterrichten aus der Ferne?

Ihre 1. Klasse soll motiviert den Lernstoff bewältigen?

Sie suchen nach Möglichkeiten, die Klassengemeinschaft zu stärken und auch den Einzelnen im Blick zu behalten?

Dann finden Sie nachfolgend Tipps und Tricks, wie Sie Ihre 1. Klasse mit *Tobi* optimal begleiten!

Cornelsen

Potenziale entfalten



Lernen zu Hause mit Tobi

Wie organisiere ich Selbstlernen für die Kinder meiner 1. Klasse?

- Natürlich können Kinder einer 1. Klasse das Selbstlernen noch nicht komplett selbstständig bewältigen. Helfen Sie Ihren Schüler/innen bestmöglich mit einer vorgegebenen Struktur, angelehnt an die Erfahrungen der ersten Schulmonate. Nachfolgend finden Sie Tipps, wie Sie Selbstlernphasen vorbereiten, damit Ihre Klasse motiviert am Ball bleibt:



© Cornelsen/Burkhard Kracke

Tipp 1

Konkrete Klassenregeln: Auch das Lernen zu Hause braucht einen Rahmen. Stellen Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse Regeln auf: *Welche bisherigen Regeln treffen noch zu? Welche neuen Regeln brauchen wir?* Ela und Alo springen bestimmt gerne ein und helfen beim Verkündern der neuen Regeln. Verwenden Sie sie also ruhig als Bild gemeinsam mit den Regeln. Sicherlich übernehmen einige Schüler/-innen gerne, jeweils eine Regel zu schreiben und zu bebildern. Als Foto kann das Ergebnis allen digital zu Verfügung gestellt werden.

Tipp 2

Wochenpläne: Überführen Sie Aufgaben in konkrete Wochenpläne. So wissen Ihre Schüler/-innen und deren Eltern sofort, welche Lernziele die Kinder jede Woche erreichen sollen.

Sinnvoll ist es, für jedes Kind Wochenpakete zu schnüren, die alle Aufgaben inkl. Arbeitsblätter bzw. Verweise auf die Materialien enthalten, die es erledigen sollte.

Als Übersicht über die Aufgaben bieten die

Tobi-Kopervorlagen mit der KV 162 eine editierbare Kopervorlage zu einem **Wochenplan** an, die Sie in WORD und mithilfe des Bilderpools (inkl. Materialsymbole) auf der CD-ROM für jedes Kind Ihrer Klasse individuell befüllen können.

| Tobi Wochenplan | | | |
|-----------------|--|--|--|
| Datum: | | | |
| | | | |
| Montag | | | |
| | | | |
| Freitag | | | |
| Name: _____ | | | |

978-3-06-080289-0 Tobi Kopervorlagen, Ausschnitt aus KV 162

- Bereits vorbereitete **Stempelblätter** mit allen Tobi-Angeboten zu jedem Buchstaben finden Sie auf den KV 125–161. Die entsprechenden Dateien auf der CD-ROM zu den Kopervorlagen können Sie ebenfalls in WORD individuell anpassen. Oder Sie überkleben die nicht genutzten Materialien, falls Sie die CD nicht zur Hand haben sollten.

| Name: _____ | Datum: _____ |
|-------------------------------------|--------------|
| Tobi Stempelblatt | |
| J j | |
| | 93 |
| Arbeitsheft | |
| | 40 |
| Erstleser-/Forschereheft | |
| | 72 |
| Lese-Mal-Blätter | |
| | 59 |
| Druckschriftheft / Grundschriftheft | |
| | 70, 71 |
| Übungskartei | |

978-3-06-080289-0 Tobi Kopervorlagen, Ausschnitt aus KV 152



Technikeinsatz im Fernunterricht

Welche technischen Voraussetzungen finde ich vor?

- Plötzlich soll alles digital funktionieren? Die veränderten Unterrichtsbedingungen erfordern natürlich auch neue Wege. Aber wie können Sie dabei alle mitnehmen? Nachfolgend finden Sie Empfehlungen, wie Sie mit Vorhandenem den Fernunterricht bestmöglich nutzen können:

Tipp 1

Voraussetzungen klären: Klären Sie zunächst, unter welchen individuellen Voraussetzungen Ihre Schüler/-innen aktuell zu Hause lernen. Hat der Schüler/die Schülerin überhaupt einen eigenen Arbeitsplatz? Teilt es sich einen Raum mit Geschwisterkindern? Welche Arbeitsmaterialien und technischen Geräte sind vorhanden? Inwieweit können Eltern eigene technische Geräte zur Verfügung stellen? Steht ein stabiler Internetzugang zur Verfügung?

Tipp 2

eBooks: Eine Alternative zu den analogen Schülerbüchern stellt das *eBook zum Tobi-Erstlesebuch* dar.



978-3-06-080065-0 Tobi E-Book

Tipp 3

Online-Stunden: Sollte die technische Möglichkeit bestehen, vereinbaren Sie zusätzlich zum Selbstlernen einige Online-Stunden in der Woche. So können Sie mit den Schülern und Schülerinnen Ihrer Klasse gleichzeitig kommunizieren. Und Sie stärken nebenbei die Klassengemeinschaft!

Tipp 4

Nutzung von Apps: Die Nutzung von Apps ist eine abwechslungsreiche und unkomplizierte Alternative beim Lernen zuhause. Verzichten Sie allerdings auf Apps, die persönliche Daten (z.B. E-Mail-Adresse, Anschrift oder Telefonnummer) abfragen oder Produktwerbung enthalten. Holen Sie außerdem die Eltern mit ins Boot. Befürworten es Ihre Eltern, oder gibt es Kritiker? Dann starten Sie doch einmal mit der *Tobi-GrundschulTrainer-App* zum spielerischen Trainieren des Wortschatzes. Das ist bestimmt ein guter Beginn.

Tipp 5

Medien selbst erstellen: Trauen Sie sich zu, ein Video mit Ihnen als Hauptdarsteller zu drehen? Mit der Kamera Ihres Handys geht das ganz einfach. Arbeitsaufträge oder kleine Aufmunterungen bekommen in Form von Videobotschaften an Ihre Schüler/-innen eine wirklich ganz persönliche Note. Eine Sprachnachricht von Ihnen kann hingegen helfen, einen Fibeltext zu bewältigen.



Arbeitspakete verteilen

Auf welchem Weg verteile ich diese richtig?

- Um weiterhin Aufgaben verteilen zu können, müssen Sie ungewohnte Wege beschreiten. Aber kommt auch alles sicher an, und finden die Kinder Ihrer 1. Klasse alles? So stellen Sie sicher, dass Ihre Schüler/-innen die Arbeitspakete auch wirklich nutzen können:

Tipp 1

Analoge Materialien: Greifen Sie für Kinder einer 1. Klasse auch auf analoge Materialien zurück. Die Schüler/-innen haben gerade erst gelernt, sich in ihren Büchern und Arbeitsheften zu orientieren. Toll ist es, wenn die Kinder Ihrer Klasse die Materialien persönlich von Ihnen in Empfang nehmen dürfen, ob an der eigenen Haustür oder Schultür mit Sicherheitsabstand. Aber auch echte Post bekommen, ist eine besondere Sache! Bündeln Sie das Material zu Paketen, sodass es an einem gemeinsamen Ort vorliegt. Legen Sie jedem Materialpaket den Wochenplan bei. So bekommen Ihre Schüler/-innen gleich einen Überblick über ihr Lernpensum und einen Leitfaden, wie sie die neuen Aufgaben verteilen können. Sind Ihre Schüler/-innen kleine Symbole oder Bildchen von den Tobis gewohnt, greifen Sie diese auf.

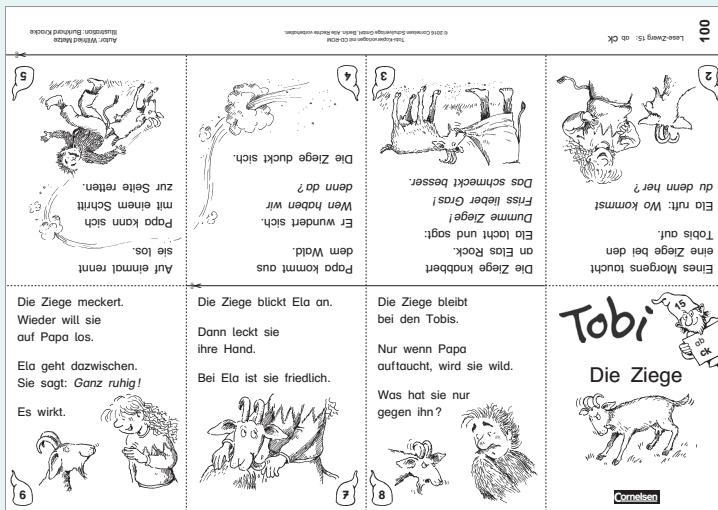
Tipp 2

Digitale Materialien: Digital können Sie Aufgabenpakete und Hinweise über ihre Schulplattform und/oder per E-Mail zur Verfügung stellen.

- Wenn die Kinder die Buchstaben digital am Computer üben möchten, so können sie zu Hause auch die **Interaktiven Übungen zu Tobi** nutzen. Diese liegen auf CD-ROM als Beilage zum **Tobi-Arbeitsheft** vor.
 - Wer weiteren Übungsbedarf hat, für den stehen in den **Tobi-Kopiervorlagen u. a. Schreibblätter (KV 36–63)** oder auch kleine **Falbüchlein** mit weiteren Tobi-Geschichten („**Lese-Zwerge KV 86–110**) zu jedem Buchstaben bereit.



© Cornelsen/Burkhard Kracke



978-3-06-080289-0
Tobi Kopiervorlagen,
Lesezwerg KV 100

- Für Kinder, die schon lesen können, nutzen Sie zusätzlich *Leseo*, die Plattform für Leseförderung. Über diese weisen Sie Aufgaben direkt zu und erhalten eine Auswertung zur Aktivität Ihrer Schüler/-innen. Bis zum 31.07.2020 können Sie *Leseo* kostenlos testen. Probieren Sie es aus, es ist ganz einfach!



Gemeinsamer Austausch

Wie halte ich den Kontakt zu meiner 1. Klasse?

- Die Kinder einer 1. Klasse sind beim Lernen ganz besonders auf Sie angewiesen. Im Klassenzimmer konnten Sie jederzeit miteinander sprechen, Feedback geben oder auch mal trösten. Wie können Sie diesen Austausch ein wenig retten? Da helfen nur alternative Kommunikationswege. Mit folgenden Tipps halten Sie auch während der Selbstlernphasen den Kontakt:

Tipp 1

Alternative Kontaktmöglichkeiten: Schaffen Sie am besten verschiedene Kontaktmöglichkeiten, um Schüler/-innen und Eltern im gemeinsamen Austausch individuell abzuholen. Ob per Telefon oder Chat, die Kinder sind Ihre Stimme gewohnt. Diesen Austausch werden sie deshalb lieben. Natürlich möchten Kinder einer 1. Klasse Sie am liebsten mal wieder richtig um sich haben.

Was halten Sie von einer Sprechstunde auf dem Schulhof? Zwei Stühle mit Sicherheitsabstand aufgestellt, geben gleich den Rahmen vor, in dem sich das Kind bewegen darf. Einen Stock oder Besenstiel mit einer Papphand wird die Kinder zum Schütteln freuen. Oder Sie wollen sogar etwas überreichen? Ein Kescher, wie Ihre Kinder ihn vom Strand kennen, macht das auf witzige Weise möglich. Eltern sind ebenfalls willkommen, stellen Sie also am besten noch einen Stuhl dazu!

Und bei der Gelegenheit können Sie die Kinder auch gleich ermutigen, Kontakt zu anderen zu halten. Wie wäre es, wenn Sie zwischendurch einfach einmal einen echten Brief oder eine Postkarte an Freunde oder die Großeltern schreiben lassen? Oma und Opa freuen sich in diesen Zeiten sicherlich sehr darüber!



© Cornelsen/
Burkhard Kracke

Tipp 2

Kommunikationskanäle nicht wechseln: Bleiben Sie bei Ihren Kommunikationskanälen.

Notieren Sie sich in der Klassenliste, welchen Kanal Sie mit welcher Familie nutzen.

Ein Wechsel von einmal etablierten Kommunikationswegen sollte nur unter zwingenden Umständen geschehen. Je mehr verlässliche Strukturen im gemeinsamen Austausch bestehen, desto besser können sich alle darauf einstellen.

Tipp 3

Feste Zeiträume: Konkrete Strukturen und feste Zeiträume erleichtern Ihnen und Ihren Kindern den gemeinsamen Austausch. Am einfachsten wird es für alle, wenn Sie sich an Zeiträume innerhalb der normalen Unterrichtszeiten halten.

Tipp 4

Rituale beibehalten: Was wäre eine 1. Klasse ohne Rituale? Sie feiern mit Ihren Kindern der 1. Klasse immer gemeinsam Geburtstag? Lassen Sie jedem Geburtstagskind einen kleinen Film zukommen. Wie wäre es mit einer brennenden Kerze, die ausgepustet wird, sodass der Rauch noch lang zu sehen ist und das Kind einen Herzenswunsch loswerden kann? Oder jedes Kind darf sich zuhause filmen lassen, wie es eine weiße Kerze von rechts nach links „weitergibt“. Alle Filme zusammengeschnitten ergeben eine Geburtstagskette.



Motivation

Wie motiviere ich meine Schüler/-innen immer wieder?

- Motivation ist für Ihre Kinder einer 1. Klasse natürlich das Zauberwort. Wie können Sie diese Herausforderungen meistern, sie immer wieder neu zu motivieren? Den Kindern fehlt der persönliche Austausch mit Ihnen genauso, wie der Kontakt untereinander. Die nachfolgenden Tipps helfen Ihnen auch aus der Ferne einen motivierenden Lernraum für Ihre Klasse zu schaffen:



© Cornelsen/Burkhard Kracke

Tipp 1

Regelmäßiger Austausch: Der Kontakt mit Ihnen ist wichtig – klar. Aber auch Gleichaltrige spielen eine wichtige Rolle. Sorgen Sie also auch für einen regelmäßigen Austausch der Schüler/-innen untereinander. Probieren Sie es doch mal mit Lernpartnerschaften! Ein Tobi könnte immer zwei Kinder an die Hand nehmen. Sie schaffen so eine weitere Schnittstelle innerhalb der Klassengemeinschaft. Legen Sie außerdem im Voraus fest, wann Schüler/-innen eine persönliche Rückmeldung von Ihnen bekommen und – ganz wichtig – über welchen Kanal. Ermutigen Sie die Schüler/-innen Ihnen ebenfalls Rückmeldung zu geben.

Tipp 2

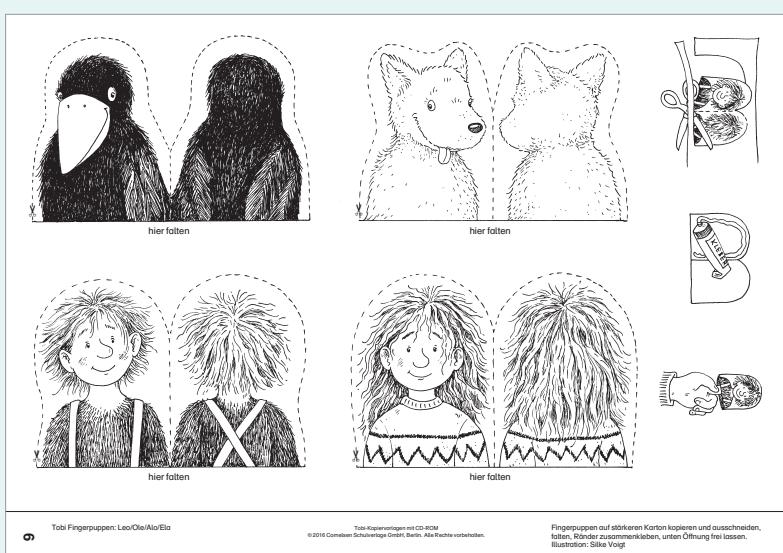
Wettbewerb: Die Kinder Ihrer Klasse lieben den Wettbewerb? Dann nutzen Sie das für Ihren Fernunterricht. Geben Sie doch immer montags eine kleine Aufgabe, die Ihre Kinder in der Woche begleitet. Nach einem eingeführten Buchstaben, könnte die Klasse aufgefordert werden, den neuen Buchstaben in der Natur zu verstecken und zu fotografieren, sie können ein Bild malen: Was macht Ole mit dem G? Oder sie gestalten einen Buchstaben, z. B. aus einer Gänseblümchenkette.

Tipp 3

Entspannungsphasen: Sie kennen das, Kinder einer 1. Klasse brauchen häufig Pausen vom Lernen. Zu Hause ist das nicht anders. Planen Sie also Entspannungsphasen in den Lernplan ein, denn hier gehören sie unbedingt hinein. Spielen, Bewegung, spannende Geschichten oder andere kreative Aufgaben steigern die Motivation und Lernbereitschaft Ihrer Schüler/-innen.

Wie wäre es zum Beispiel die Fingerpuppen aus den Tobi-Kopivvorlagen (KV 6 und 7) basteln zu lassen?

Zu Hause können die Kinder ihre Lieblingsfiguren basteln, anmalen und anschließend damit Geschichten aus der Tobi-Welt spielen. Vielleicht dreht ein Kind sogar ein kleines Video davon?



978-3-06-080289-0 Tobi Kopivvorlagen, Fingerpuppen, KV 6



Erwartungen an das Schuljahr

Was kann ich mit meiner 1. Klasse schaffen?

- Der Fernunterricht kann in der aktuellen Situation Ihren Schulunterricht nicht eins-zu-eins ersetzen. Geben Sie sich und allen Beteiligten Zeit, sich an die neuen Umstände anzupassen. Mit diesen Tipps setzen Sie realistische Erwartungen und Anforderungen an sich, aber auch an Ihre Schüler/-innen:

Tipp 1

Lernziele anpassen: Stecken Sie kleinere Lernziele und priorisieren Sie diese entsprechend.

Wenn Sie dieses Schuljahr nicht alles schaffen ...

- Durch das überwiegende Lernen zu Hause werden Sie in diesem Schuljahr sicher nicht all das schaffen können, was Sie zu „normalen“ Zeiten in einem ersten Schuljahr geschafft hätten. Im Tobi-Erstlesebuch können Sie z. B. die Seiten 50–53 weglassen, die inhaltlich für den Verlauf der Geschichte nicht so relevant sind. Hier kommen zudem nur die beiden Buchstaben Xx und Cc hinzu, die Sie auch auf den Beginn der Klasse 2 verschieben können. Auch die Erarbeitung des Yy im Arbeitsheft ist ggf. verzichtbar in der 1. Klasse, wenn sich die Kinder am Schluss der Tobi-Geschichte (Erstlesebuch, S. 54/55) mit dem Lesen der Y/y-Wörter helfen lassen.

- Vielleicht können Sie sich von den Kindern auch individuell einmal am Telefon (oder via Skype, Zoom, teams, WhatsApp o. ä. – falls entsprechende technischen Möglichkeiten vorhanden sein sollten) etwas aus dem Tobi-Erstlesebuch vorlesen lassen? Wenn die Kinder lesen können, freuen sie sich bestimmt am Ende des ersten Schuljahres über die kleine Urkunde „Hurra, du kannst lesen!“ (**KV 172**).



978-3-06-080289-0 Tobi Kopivorlagen, Lese-Urkunde, KV 172

- Im **Tobi-Arbeitsheft** sollten die Kinder parallel zum Erstlesebuch möglichst alle Aufgaben zum Niveau 1 und 2 bearbeiten. Die Aufgabenformate sind ja in der Regel bekannt. Wer möchte, darf sich natürlich auch an die Aufgaben im Niveau 3 oder die Fliegenpilz-Aufgaben heranwagen. Diese können aber auch weggelassen werden.

Tipp 2

Fantasiereise: Und zu guter Letzt möchten Sie Ihre Kinder nicht ganz klanglos in die Sommerferien verabschieden? Dann nehmen Sie Ihnen doch eine Fantasiereise auf – am besten am geöffneten Fenster!

Im Wald

(Die Kinder legen sich auf den Boden. Sie schließen die Augen. Nun kann die Fantasiereise starten:)

»Stell dir vor, du bist mitten im Wald.

Du sitzt auf dem Waldboden und hast deinen Rücken gegen den Stamm eines großen, alten Baumes gelehnt. Du kannst die Rinde im Rücken spüren.

(Pause)

»Von deinem bequemen Platz aus siehst du dich etwas in deinem Wald um.

Er sieht sehr schön aus, dein Wald.

(Pause)

»Du wirst ein bisschen müde und schließt deine Augen.

Auch dein Kopf ist jetzt gegen den Baumstamm gelehnt.

Mit geschlossenen Augen kannst du die vielen Geräusche im Wald viel besser hören.

(Pause)

»Die Blätter deines Baumes rauschen über dir sanft im Wind. Du kannst hören, wie der Wind ganz zart durch die Blätter streicht. Ein schönes und beruhigendes Geräusch ist das.

(Pause)

»Von weiter weg hörst du ein leises Klopfen.

Vielleicht ist das ein Specht, der sich in einem Baumstamm eine Höhle baut.

(Pause)

»Ein kleiner Käfer schwirrt durch die Luft. Er brummt ein wenig beim Fliegen.

Das Brummen wird immer leiser. Wer weiß, wohin der Käfer fliegt.

(Pause)

»Auch eine fleißige Biene ist unterwegs. Du kannst sie durch die Luft summen hören.

Das Summen hört sich so an, als wäre die Biene sehr beschäftigt.

Wahrscheinlich muss sie noch viel Nektar für Honig suchen.

(Pause)

»Plötzlich hörst du ein leises Kratzen an einem Baumstamm. Was könnte das wohl sein?

Ach ja, es ist bestimmt ein Eichhörnchen, das den Baum hochklettert.

(Pause)

»Eine wunderschöne Melodie erklingt an deinem Ohr. Eine kleine Amsel ist zu dir geflogen und singt dir jetzt ein Lied vor. Du freust dich, dass sie extra für dich singt, und hörst ihr genau zu.

(Pause)

»Das Lied der Amsel geht langsam zu Ende und du erinnerst dich daran, dass du bald nach Hause musst. Du lauschst noch einmal auf all die unterschiedlichen Geräusche in deinem Wald.

(Pause)

»Nun verabschiedest du dich und kommst langsam wieder zurück.

(Pause)

»Reck und streck dich ein wenig, öffne die Augen und sei wieder hier, munter und ausgeruht.

(Wilfried Metze)



© Cornelsen/Burkhard Kracke